



Lego-Karwoche



Liebe Familien,

vielleicht fragen Sie sich auch, wie Sie in diesem Jahr mit ihren Aller kleinsten über Jesu Weg vom Tod zur Auferstehung sprechen können. Eine Bekannte hatte eine super Idee: Sie hat zusammen mit ihrer Tochter Enya alle Stationen des Weges Jesu nachgebaut. An diesem Osterspäß dürfen wir nun teilhaben. Danke Anna!

Und wer weiß, vielleicht bekommen Sie und ihre Kinder ja ebenfalls Lust loszubauen.

Liebe Grüße! Katja Napp

1. Jesus zieht in Jerusalem ein – Palmsonntag



Ganz aufgeregt liefen die Leute hin zum großen Tor der Stadt. „Jesus kommt nach Jerusalem!“ „Jesus? War das nicht der, der dem Barthimäus geholfen hat?“ „Ja! Der war doch blind und kann jetzt wieder sehen!“ „Jesus macht Kranke gesund!“ „Ich will ihn auch sehen!“ „Er macht die Menschen froh!“ „Jesus soll unser König sein!“

Alle stellten sich an das Stadttor und sahen aufgeregt zu Jesus. Jesus ritt auf einem Esel hinein. Seine Freunde folgten ihm.

„Hosianna!“, begann auf einmal jemand zu rufen und alle anderen jubelten mit. Sie feierten Jesus wie einen König. Sie rissen Palmzweige von den Bäumen ab und winkten Jesus damit zu. Einige legten auch ihre Kleider auf den Weg und Zweige dazu. Jesus ritt darüber, wie über einen wertvollen Teppich.

Jesus wäscht seinen Jüngern die Füße – Gründonnerstag



Am Abend traf sich Jesus mit seinen Freunden um ein Fest, das Pascha-Fest (*lies: Pasja-Fest*), zu feiern. Aber was machte Jesus denn da? Wie ein Diener kniete er sich vor jeden seiner Freunde und wusch ihnen die Füße. „Jesus, warum wäschst du uns die Füße?“, fragten seine Freunde: „Das machen doch eigentlich nur die Diener. Du bist doch aber unser Freund, unser Lehrer und König!“

Jesus nickte: „Ja, das bin ich. Und trotzdem wasche ich euch die Füße. Ich bin mir dafür nicht zu schade. Ihr seid meine Freunde und ich liebe euch! Darum seid ihr mir so wertvoll, dass ich euch gerne helfe.“

Die Freunde nickten und freuten sich. Jesus schaute sie lange an und sagte dann: „Macht ihr es doch genauso! Seid hilfsbereit! Haltet euch nicht für etwas Besseres, sondern dient den anderen. Dann seid ihr wirklich groß! So wie ich!“

Das letzte Abendmahl – Gründonnerstag



Jesus feierte mit seinen Freunden das Pascha-Fest (*lies: Pasja-Fest*) in Jerusalem.

Sie saßen zusammen und aßen. Jesus teilte mit ihnen Brot und Wein.

„Freunde, es ist schön mit euch zusammen zu sein!“, sagte Jesus:
„Leider essen wir heute zum letzten Mal zusammen. Ich werde bald sterben. Wenn ich tot bin, dann trifft euch immer wieder. Esst und trinkt, so wie wir es jetzt tun. Ich verspreche euch: Dann bin ich bei euch!“

Jesus betet im Garten Gethsemane – Gründonnerstag



Nach dem Essen ging Jesus mit seinen Freunden in einen großen Garten. Dort wollte er beten. „Bitte wartet hier auf mich. Bleibt wach und betet mit mir.“, bat er sie. Aber die Jünger waren vom Essen ganz müde und schliefen ein.

Jesus schloss die Augen und begann mit Gott zu sprechen: „Vater, ich habe Angst. Ich werde bald sterben. Danke, dass du bei mir bist. Das hilft mir!“

Da kamen plötzlich Soldaten. Sie verhafteten Jesus und nahmen ihn mit.

Jesus wird zum Tode verurteilt



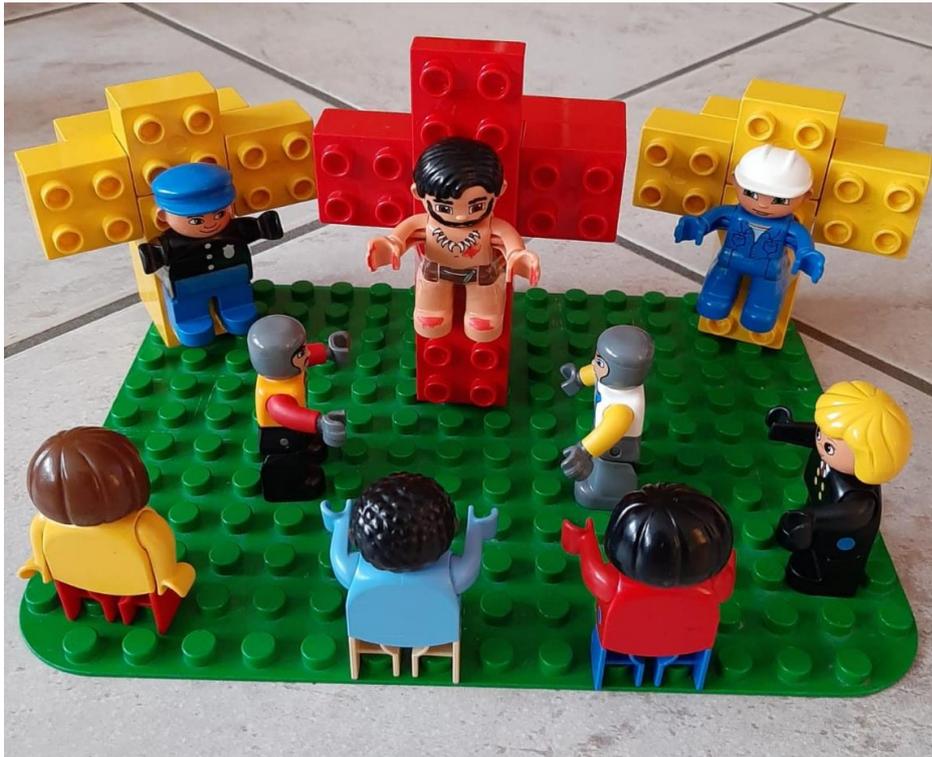
Die Soldaten brachten Jesus zu Pontius Pilatus. Er war Stadthalter von Rom, ein wichtiger Mann. „Der hier sagt, er wäre Gottes Sohn.“

„Stimmt das?“, fragte Pontius Pilatus Jesus: „Bist du Gottes Sohn, der König, auf den alle warten?“ „Ja, das bin ich.“, antwortete ihm Jesus.

Die Leute, die dabeistanden riefen laut: „Das darf man nicht sagen! Gott hat keinen Sohn. Jesus lügt!“ „Er soll sterben, der Lügner!“, riefen andere.

So wurde Jesus verurteilt. Er sollte am Kreuz sterben.

Jesus stirbt am Kreuz – Karfreitag

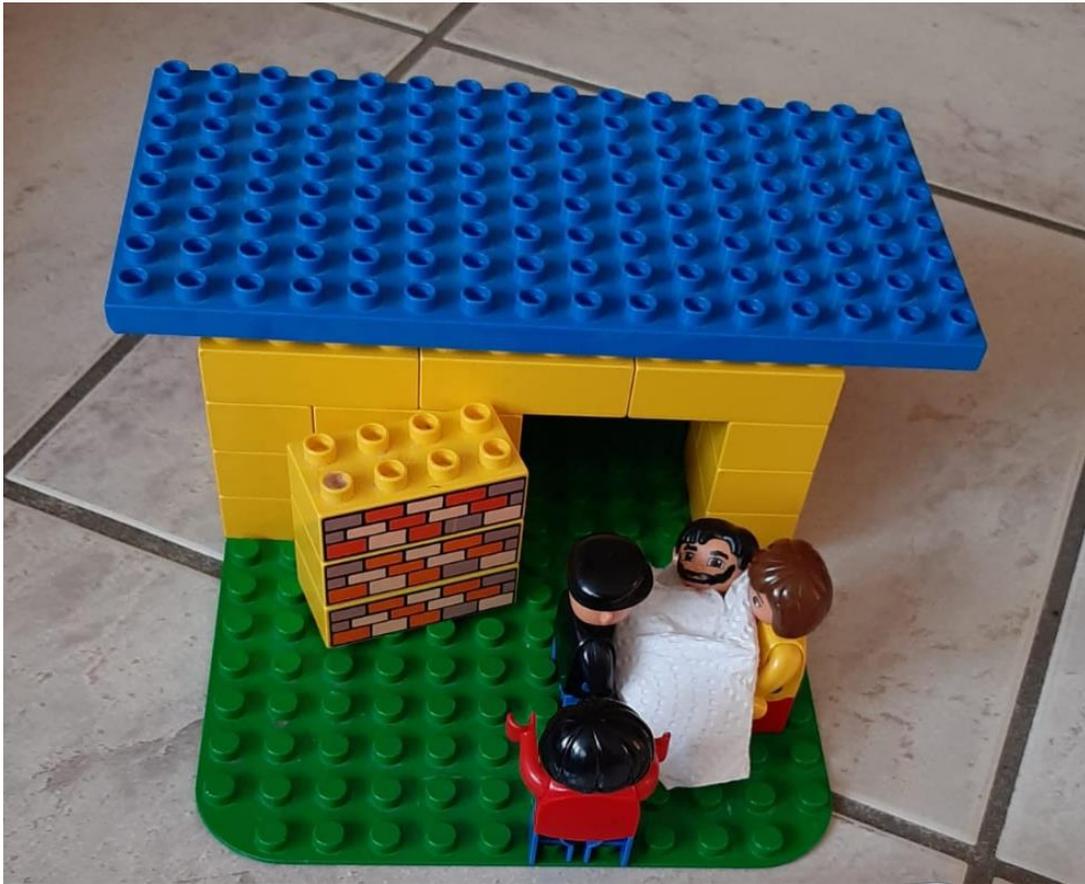


Die Soldaten gaben Jesus ein großes schweres Kreuz. Das musste er zum Berg Golgota tragen. Es war so schwer, dass er immer wieder hinfiel.

Als sie ankamen, nagelten sie Jesus ans Kreuz. Seine Freunde und seine Mutter weinten.

Jesus starb am Kreuz.

Jesus wird ins Grab gelegt – Karfreitag



Als Jesus gestorben war, nahmen ihn seine Freunde vom Kreuz ab. Sie wickelten ihn in Binden ein und legten ihn in ein Felsengrab.

Sie waren sehr traurig.

Vor das Grab rollten sie einen großen und schweren Stein, damit niemand hineingehen konnte.

Jesus lebt! – Ostern



Drei Tage war Jesus jetzt tot. Seine Freunde waren sehr traurig. Am frühen Morgen liefen drei seiner Freundinnen zu seinem Grab.

Da sahen sie, dass der schwere Stein weggrollt worden war.

„Seht ihr das auch? Das Grab ist offen!“, flüsterte eine: „Schnell, lasst uns nachsehen!“

Als sie näher herankamen sahen sie helles Licht. Im Grab stand ein Engel. „Fürchtet euch nicht!“, sagte der Engel: „Jesus ist nicht hier. Er ist nicht mehr tot. Jesus ist auferstanden! Er lebt! Gott hat ihn wieder lebendig gemacht.“

Da waren die Frauen überglücklich! Schnell liefen sie zu den anderen Freunden: „Jesus lebt!“, riefen sie immer wieder voller Freude.

Die Freunde treffen den Auferstandenen – Osterzeit



„Kann das den wirklich stimmen?“, fragten sich die Männer: „Jesus war doch tot. Wie kann er wieder leben?“

Plötzlich war Jesus bei ihnen: „Hallo Freunde! Habt keine Angst! Ja, ich lebe! Der Tod ist nicht das Ende! Wir leben weiter bei Gott!“

„Jesus! Wie schön, dich wiederzusehen!“, riefen sie da alle! „Bleibst du jetzt bei uns?“

„Ich bin immer bei euch, auch wenn ihr mich nicht sehen könnt. Ich bin für immer euer Freund. Im Himmel sehen wir uns wieder!“

Vor Freude erzählten die Jünger alles weiter: „Jesus lebt! Und auch wir werden mit ihm zusammen bei Gott leben!“